

Antrag auf Ermäßigung der Hundesteuer

(gemäß § 8 der Hundesteuersatzung)

1. Hundehalter/Hundehalterin

Name: _____
Vorname: _____
Straße/Hausnummer: _____
PLZ/Ort: _____
Geburtsdatum: _____

2. Beschreibung des Hundes

Rasse: _____
Alter: _____
männlich/weiblich: _____
Steuermarkennummer: _____
Kampfhund: ja nein

3. Es wird eine Ermäßigung von der Hundesteuer beantragt, weil...

- ...der Hund in einer Einöde oder Weiler gehalten wird. Als Einöde gilt ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 300 m Luftlinie von jedem anderen Wohngebäude entfernt ist. Als Weiler gilt eine Mehrzahl benachbarter Anwesen, die zusammen nicht mehr als 30 Einwohner zählen und deren Wohngebäude mehr als 300 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind.
- ...Hunde, von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheins ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- und Forstschatzes gehalten werden, sofern nicht die Hundehaltung steuerfrei ist. Eine Brauchbarkeitsprüfung oder eine ihr gleichgestellte Prüfung nach § 21 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagdgesetzes ist nachzuweisen.
- ...weil mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse in zuchtfähigem Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken gehalten werden.

Für gefährliche Hunde nach § 5 a der Hundesteuersatzung

wird keine Ermäßigung gewährt.

4. Rechtsverbindliche Unterschriften

Ort, Datum

Unterschrift

Interne Bearbeitungsvermerke Steueramt

- Dem Antrag auf Steuerermäßigung wird stattgegeben
 Dem Antrag auf Steuerermäßigung wird nicht stattgegeben